

Mission "Love"

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-------------------|-------|---|
| Kapitel 1: | | 2 |
| Kapitel 2: | | 7 |

Kapitel 1:

Soooo, das Saku fängt mal wieder eine neue Fanfi an, aber naja was soll ich machen, ich kann net anders... *lach* Ein schönes Neues Jahr wünsch ich euch!!

Teil 1

"Jetzt bist du gerettet, nicht wahr Sagara-san?!" Die junge Frau lächelte ihn von der Seite an. "Hai Ma'am" Wieder stand er stocksteif da und wusste nicht was er tun sollte. Kaname konnte nicht mehr anders und lachte laut los. "Ich kann nicht mehr, Sousuke.. du erkennst mich ja überhaupt nicht.. " Stutzig sah er sie an. "Chidori??" "Jep.." Ein lächeln kam von ihr. "Ich bin so gut, du hast mich nicht erkannt. Ich bin nachhause und hab den Kimono meiner Mutter angezogen...." Sie wandte sich von ihm ab, so das sie ihm nicht ihn Gesicht sehen musste. "Ich konnte es einfach nicht verantworten, das du Nackt Baden musst.. obwohl dieser Anblick.. ach vergiss es..ich.. ähm.. du schuldest mir noch ein Dinner, ne.." Sie lief über die kleine Brücke und ließ ihn stehen. Sousuke sah ihr verwirrt und über ihre Worte grübelnd nach. Seine Wangen bekamen einen leichten Rotschimmer, doch er lächelte und folgte ihr. "Aber bevor ich mit dir essen gehe muss ich mich noch umziehen, oder willst du so mit mir weggehen??" Er zupfte ans einem Anzug herum und sah sie fragend an. Sie kicherte etwas, ging dann ganz nah an ihn ran, so nah, das ihre Nase seine Wange berührte.

"Mir macht es nichts aus, wie du mit mir weggehst, ich freue mich einfach, das du es tust. Aber wenn du magst kannst du dich auch umziehen.." Kaname entfernte sich wieder ein wenig von ihm. Sousuke nickte steif. Wieder war er total durcheinander, wusste jedoch nicht warum. Sousuke war im Krieg aufgewachsen und im Militär großgeworden. Klar er wusste sehr viel, doch das wichtigste hatte er nicht gelernt - wie man liebt. Erkannte Liebe einfach nicht, wusste nicht was es bedeutete. Deshalb konnte er sch seine Körperreaktionen auf Kanames Verhalten nicht erklären. "Ok, ich geh dann mal, warte auf mich ich beeil mich auch.. ach ja.. du siehst sehr schön aus.." Schon hatte er sich rumgedreht und war abgehauen.

Kaname setzte sich auf die nahegelegene Bank und schloss die Augen. Verträumt sah sie in den Himmel hinauf und fing an zu träumen. Sie bemerkte auch nicht das Sousuke sich näherte. Er hatte jetzt eine Schwarze Hose und ein weißes Hemd an. In seiner Hand hielt er eine rote Rose. Melisa hatte ihm ein Handbuch gegeben wie man sich verhält wenn man mit einem Mädchen ausgeht. (Regel Nimmer 1: Eine Blume, am besten eine Rose..)

Kaname bemerkte ihn immer noch nicht. Sousuke stand jetzt hinter ihr und stupse sie leicht mit der Rose an. Erschrocken fuhr das Mädchen nach oben. Als sie die Rose sah lächelte sie ihn an. Wieder wurde er rot. so ein Lächeln hatte er noch nie bei ihr gesehen. Ein wenig wurde ihm mulmig zumute als er sie so sah. Der Rote Lippenstift und die nachobengestreckten Haare ließen sie älter erscheinen, noch geheimnisvoller als sonst und das Lächeln war einfach bezaubert schön. Er seufzte kurz bevor er sich

räusperte und ihr die Rose überreichte. "Hier bitte, die ist für dich.. Ich bin an einem Blumenladen vorbeigekommen und da hab ich diese wunderschöne Rose gesehen, genauso wunderschön wie du.." Sie wurde rot, doch dann fing sie an zu lachen. Sousuke verstand nicht weswegen sie jetzt lachte, hatte er etwas falsch gemacht, etwas falsches gesagt?? Fragend sah r sie an. "Hab ich was falsch gemacht oder warum lachst du??" Chidori hörte auf zu lachen, doch ein Schmunzeln blieb. Fast hilflos sah er sie an und wollte wissen was er falsch gemacht hatte.

"Gar nichts, nur.. das kommt nicht wirklich von dir.. das hast du bestimmt von Melisa-san, oder??" Ertappt!! Vor schreck ließ er das Buch fallen, welches er in der Hosen Tasche fest gehalten hatte. Kaname sammelte es sofort auf und blätterte darin. Sousuke versuchte es ihr wieder zu entwenden, doch sie hatte es schnell genommen und in ihren BH gesteckt. Er wollte danach greifen, doch Kaname verpasste ihm eine Ohrfeige. "Was fällt dir ein?? da fasst man einer Frau aber nicht hin.." Verwirrt hielt er sich die Wange. "Sorry.." Sie holte das Buch wieder hervor und schlug es auf, las darin und fing an zu lachen. Wieder wandte sie sich an ihn. "Sag mal wolltest du genauso vorgehen, wie in dem Büchlein beschreiben ist??" Er kratzte sich am Kopf, dann nickte er. "Na ja, ich hab in so was keine Erfahrung und ich hätte schon in das Buch gekuckt, aber nicht alles nur so nachgemacht.. also es sollte ja nur so eine Art Richtlinie sein mehr nicht.." Er wurde zusehends immer nervöser.

Kaname kicherte, doch dann nickte sie. Um ihn zu beruhigen legte sie ihre Hände auf seine. "Schon in Ordnung.. dafür brauchst du dich nicht schämen.." Ihre Hand beruhigte ihn nicht, sie machte ihn noch konfuser. Es war ein schönes Gefühl ihr so nahe zu sein, doch es war etwas fremdes, was er nicht kannte und normaler weiße machte er um alles fremde einen großen Bogen herum. Doch bei dieser Sache tat er es nicht, vielleicht wegen Kaname..? "Sag, Sousuke?? Hast du das Buch den schon komplett gelesen??" Etwas unsicher mied sie seinen Blick. Innerlich hoffte sie das er es ganz gelesen hatte, denn dann würde er sie.. oh es wäre einfach zu wunderschön, wenn er es wirklich tun würde. Er nickte, wieder Steif wie ein Brett. "Ja.. hab ich.."

Diesmal liefen beide rot an. Kaname löste sich schnell von ihrem jetzigen Standpunkt und lief ein bisschen weiter weg von ihm. Ihr Gesicht war rot wie eine überreife Tomate, das sollte er nun wirklich nicht sehen. Sousuke lief ihr verwundert hinterher, nahm sie am Arm und drehte sie herum. "Was ist nun, du wolltest es doch wissen, weswegen denn??" Kaname wurde noch verlegener und fing an zu lachen. Ihr lachen war gekünzelt und übertrieben. So stolzierte sie davon und ließ den verwirrten Sousuke zurück. Der trottete ihr wenige Sekunden perplex und etwas kopfschüttelnd nach.

ALs die beiden das Restaurant betraten, wurden ihnen der Mantel angenommen, doch weder Kaname, noch Sousuke hatten einen dabei. Das Mädchen wurde nervös, sie war noch nie in so einem Nobelschuppen gewesen und hatte jetzt Angst sich zu blamieren. Ihr Begleiter spürte, das sie zweifel hatte mit dieser Atmosphäre zurechtzukommen, er griff nach ihrer Hand und lief so mit ihr zu dem Tisch, den der Ober ihnen zuwies.

Wieder wechselte ihre Hautfarbe von Kaltweiß, auf Knallrot. Sousuke hielt ihre Hand, sie liefen wie ein Pärchen hier herum. Als sie den Tisch erreicht hatten, stellte er sich hinter sie und erklärte ihr leise was sie zu tun hatte. Nachdem die beiden endlich

saßen, kam der Kellner wieder angelaufen und fragte nach den Getränken. Schnell blätterte Kaname in der Weinkarte und suchte sich einen billigen Wein heraus, ebenso wie Sousuke. Als der Kellner wieder weg war, sah sie ihm verlegen in die Augen. "Wieso hast du mich in dieses Restaurant eingeladen??" Er war ein wenig erstaunt über diese Aussage. Gefiel es ihr denn nicht?? "Gefällt es dir hier nicht??" Sie nickte, doch dann schüttelte sie wieder den Kopf. "Nein.. Ja.. also.. naja, es ist schwierig zu sagen, aber.. ich wollte schon immermal in solch ein Lokal gehen, doch jetzt wo ich hier drinnen bin gefällt es mir nicht mehr, ich meine.. weißt du.. ich wollte gerne mit dir alleine sein, mit dir reden und auch ein wenig lachen können, doch das kann man hier drinnen nicht, es schickt sich nicht hier drinne laut zu sein.." Er lächelte, rief den Oper herbei und gab ihm ein Paar schein mit der Ausrede es würde seiner Begleitung nicht so gut gehen. Der Ober nickte, und verbeugte sich vor Kaname, wünschte ihnen noch einen schönen Abend und geleitete sie hinaus.

Draußen blieb Kaname verduzt stehen. "Was hast du ihm gesagt??" Sousuke drehte sich zu ihr herum und kam nahe auf sie zu. "Ich hab ihm gesagt, das es meiner Begleitung nicht so gut geht und sie sich schlecht fühlt und wir daher leider nicht mehr bleiben können. Er hat sich entschuldigt das es vielleicht die Gerüche waren, die es dir schlechter gehen lassen, doch als ich das verneinte hat er gelächelt....Naja.. also wo willst du hin??" Wieder wurde sie verlegen. "Naja, ich hatte ja schon gesagt, das ich mit dir alleine sein wollte, mit dir lachen und so.. ähm.." Es war ihr peinlich es auszusprechen, aber eigentlich wollte sie zu ihm nachhause, mit ihm auf der Couch liegen und einen Film kucken, reden und einfach nur bei ihm sein. Sousuke lächelte, er ergriff ihre Hand und zog sie erst mal von dem Lokal weg. "Ok, wir können ja zu mir gehen, was hast du lust zu essen. Ich hab nämlich nicht so viel im Haus.." Das Mädchen wurde rot um die Nase, lächelte jedoch dann. "Wie wäre es mit Sushi, Sashimi und einem guten Film??" Er ließ den Kopf von einer Seite zur anderen wandern und stimmte dann schließlich zu.

An einer Sushibar kauften sie Sushi und Sashimi. In der Videothek bestand Kaname unbedingt auf eine Romanze, während Sousuke einen Militär Film kucken wollte. Am schluss kam dann ein Horrorstreifen raus. Aber auch nur, weil die beiden sich laut gestritten hatten, wär denn wohl mehr angst hatte und Kaname hatte wie meistens den Mund zu voll genommen. Bei Sousuke angekommen verschwand sie erst einmal ins Bad, öffnete ihre Haare und öffnete den Obi, erst da bemerkt sie, das sie keine Wechselklamotten dabei hatte. Sie presste den Kimono um ihren Körper und ging nachdraußen ins Wohnzimmer. "Sousuke??" "Ja??" Er folgte ihrer Stimme und entdeckte sie im Wohnzimmer stehen. Die Hände verschlungen um die Brust gepresst. Die Luft blieb ihm weg, als er sie so sah. Zum ersten mal mit ihren Offenen Haaren, die über ihre Schulter verteilt lagen. Wieder lief sie rot an. "Ähm.. mein Obi ist aufgegangen, ich bekomme ihn nicht mehr so schnell zu, kannst du mir vielleicht ein langes T-Shirt von dir borgen, ich meine ich kann auch schnell zu mir rüber rennen und mich umziehen, aber.. naja.. so wäre es mir lieber.." Er nickte Hecktisch. "Ja, schon ok.. moment.."

In seinem Schrank suchte er ihr ein langes T-shirt raus, doch eine Hose konnte er wirklich nicht mehr finde, die ihr passen würde. So brachte er ihr nur das T-shirt. "Hier.. ich hab keine Shorts mehr gefunden, die dir passen würden... tut mir leid, hoffe es

geht auch so, wenn nicht, dann begleite ich dich schnell zu dir rüber.." Sie schüttelte rotgeworden den Kopf, nahm das T-shirt und rannte wieder ins Bad zurück. Nach weiteren 2 Minuten verließ sie das Bad wieder und legte den Kimono ordentlich zusammengefaltet auf den Stuhl in der Diele. Dann betrat sie das Wohnzimmer, in dem Sousuke schon auf sie wartete. Als er sich zu ihr umdrehte erstarrte er fast. Das T-shirt ging ihr bis knapp über die Oberschenkel. Ihre Haare hatte sie wieder wie immer mit der Riten schleife zusammengebunden, was er schade fand, er griff in ihre Haare und zog den Zopf nach oben, dann löste er das Band und zog es aus den Haaren hinaus. "Lass deine Haare doch mal ganz offen, das sieht wunderschön aus.."

Er führte sie an den Tisch, den er mit Kerzen geschmückt hatte. Ein richtiges Candlesnight dinner hatte er gemacht. Kaname freute sich zwar, aber sie war sich nicht sicher, ob er alleine das getan hatte, oder ob es in dem Buch drin stand und er es deswegen getan hatte. Das Essen verlief normal, ruhig.. sie sprach ihn nicht an, sie dachte nach und Sousuke beobachtete sie nachdenklich. Was war nur mit ihr los?? Sie war anders als sonst, nachdenklich, sonderbar. Er setzte sich mit einem Stuhl neben sie und sah ihr in die Augen, erst etwas später registrierte Kana, das Sousuke neben ihr saß und sie anstarrte. Erschrocken fuhr sie hoch. "Ähm.. ist was??" Er schüttelte lächelnd den Kopf. "nein es ist nichts, was hättest du davon, wenn wir jetzt den Film kucken, das Wetter draußen passt gerade so schön." In der Tat, es regnete und die Regentropfen prasselten laut gegen sein Fenster. Kana betete das es nicht auch noch zu gewittern anfing. Sie setzte sich auf die kleine Couch vor dem Fernseher und legte ihre Hände auf ihre Beine. Sousuke schob die Kassette in das gerät, schaltete das Licht aus und setzte sich neben Kana. Ein helles Bild erhellte den Raum und Sousuke sah sie neben sich sitzen, in dem T-shirt welches jetzt ein Stückchen hochgerutscht war und ihre schönen Beine freigab. Sein Gesicht glich jetzt Rudolfs Nase, schnell drehte er sich wieder herum und kuckte auf den Bildschirm.

Kana zitterte schon heftigst, doch sie bemühte sich ihre Angst nicht zu zeigen, schließlich sollte er nicht mitbekommen, das sie doch angst hatte und sich gruselte. Doch langsam ließ es sich nicht mehr vermeiden. Das Zittern würde von Minute zu Minute schlimmer. In der Mitte des Filmes Donnerte es plötzlich als eine Frau aufschrie und auch Kaname schrie vor schreck auf. Sousuke sah zu ihr, sie hatte sich an seinem Arm geklammert und bibberte vor sich hin. "Hey, ich dachte du hast keine angst.." Er wollte sie eigentlich nexen, doch als sie hochsah und er in ihrem Gesicht Tränen entdeckte wurde er weich, nahm sie aufs einen Schoß und schaltete den Fernseher aus. "Du hast mich angeflunkert, oder?? In Wirklichkeit hast du angst vor Gruselfilmen.." Sie nickte heftig an seiner Brust. Seine Hand streichelt automatisch ihren Rücken. In diesem Moment in dem er eigentlich nicht wusste, was er tun sollte entschied er sich einfach das zu tun, was sein Herz ihm sagte. Es sagte ihm, das er sie trösten sollte.

Sousuke merkte wie zerbrechlich Kaname doch eigentlich war, sie war ein Mädchen, ein zerbrechliches Mädchen, das bei gewitter und bei Gruselfilmen Angst hatte. Eigentlich konnte man das bei ihrem Äußeren nicht vermuten, weil sie immer sehr selbstbewusst und ohne Angst an alles heran ging, doch jetzt, wie sie so in seinen Armen lag und weinte, sah sie so zerbrechlich aus, so schutzbedürftig. In diesem Moment schwor Sousuke sich, dieses Mädchen zu beschützen, vor allem und vor jedem.

Er stand auf, nahm sie auf den Arm und trug sie in sein Schlafzimmer, dort legte er sie auf dem Bett ab und deckte sie zu. Er wollte das Zimmer verlassen, hatte schon die Klinke in der Hand, als er einen Körper an sich spürte - Kaname. "Chidori.." Sie weinte noch immer. "Ich weiß, das sich das komisch anhört, es ist mir auch unglaublich peinlich, aber... Lass mich nicht alleine, ich will bei dir sein, ich hab angst.. bitte lass mich nicht alleine." Er stockte, ließ die Klinke wieder los und drehte sich zu dem Mädchen um. "Aber.. Chi.. Ähm.. Kaname..Du bist doch nicht alleine, ich bin doch gleich im Wohnzimmer, wenn was sein sollte." Er schob sie sanft an den Schultern vor sich weg. Kana weinte noch mehr, schüttelte den Kopf. "Nein, so nicht... ich meine... warum verstehst du mich nicht? Warum verstehst du nicht, das ich nicht alleine hier drinne sein kann? Ich will bei dir sein, deine Wärme spüren, wissen das du mich festhältst und mich beschützt.." Sie stellte sich auf ihre Zehenspitzen und küsste ihn kurz auf den Mund, bevor sie ihm um den Hals fiel und ihm umklammerte. Jetzt war Sousuke echt platt. Er fühlte sich hilflos wie ein Baby, wusste wirklich nicht, was sie von ihm wollte, doch jetzt da sie es ihm gesagt und auch gezeigt hatte verstand er. Er nahm sie auf den Arm und trug sie zum Bett zurück, legte sie behutsam hinein. Zog sich dann seine lange Hose aus und das Hemd und warf es auf den Stuhl, der im Zimmer stand, bevor er sich zu ihr legte, sie zu sich zog und in den Arm nahm.

Dann sah er sie an. "Weißt du, ich habe keine Erziehung gehabt wie du, ich bin im Krieg großgeworden und beim Militär erzogen worden. Ich habe alles gelernt, doch etwas fehlt mir immer noch.. es heißt nämlich Liebe." Geschockt sah sie ihn an, doch dann lächelte sie. "Jetzt verstehe ich, warum du meine Zeichen ignoriert hast und ich dachte du willst sie nicht merken.... Du weißt nicht, was du damit anfangen sollst.." Sie drückte sich noch näher an den Jungen heran und schloss die Augen. "Weißt du, ich bin sehr froh, das du bei mir bist, ich würde es bei keinem anderen zulassen, als bei dir... Ich hab dich sehr gerne, Sousuke.." Ein lächeln bildete sich auf seinen Lippen, obwohl er nicht ganz verstand, was es bedeutete, was sie sagte fühlte er sich glücklich. Er drückte sie noch ein Stückchen mehr an sich, schlang dann seine Arme um ihren Körper und hielt sie fest. Kaname lächelte zufrieden, ehe sie in einen beruhigenden Schlaf fiel.

Kapitel 2:

Soooo, Fertig!!!!

Viel Spaß beim lesen, ich weiß nämlich das ein Paar leutz die lesen!!! *ggg*

Teil2

Sousuke, der noch nie wirklich lang schlafen konnte saß auf der Bettkante und sah in Kanames schlafendes Gesicht. Sie sah niedlich aus, wie sie da lag, noch tief im Land der Träume. Das T-shirt welches ihr ein wenig zu weit war, war über ihre Schulter gerutscht und gab einen großen ausschnitt frei. Sousuke beugte sich behutsam über sie und zog die Decke wieder über ihren ganzen Körper, damit sie nicht fror. In dem Moment murmelte sie seinen Namen. "Sous..uke.." Erstaunt sah er sie an und war in ihrem Bann gefangen. Als er sie so ansah, ihre vollen Lippen bemerkte verspürte er den Wunsch sie zu küssen. Diese Lippen auf seinen zu spüren, sie zu schmecken. Wie von selbst beugte er sich zu Kaname hinunter und küsste sie auf den Mund. Durch den sanften Druck seiner Lippen geweckt sah sie ihn noch verschlafen an, doch dann realisierte sie, das er sie küsste. Er löste sich wieder von ihr und wünschte sich, er hätte es nicht getan, es war ihm furchtbar peinlich. Kaname setzte sich auf, reib sich den Letzten Schlaf aus den Augen und sah ihn an. Ihr Gesicht hatte wiedereinmal die Farbe geändert und leuchtete jetzt in einem satten rot vor sich hin. Ihm ging es auch nicht besser, auch sein Gesicht war rot. "Entschuldige, ich.. ich wollte das eigentlich gar nicht, es ist.. einfach so über mich gekommen.. Gomene." Er verbeugte sich vor ihr und wartete darauf, das sie ihm wieder eine überziehen würde, doch es kam nichts, anstatt bemerkte er ihre Hände, die seine Arme nahemn und zu sich zogen.

Sousuke ließ sich verblüfft ziehen und landete wieder auf dem Bett. Kaname zog ihn in ihre Arme und drückte sich an ihn ran. Der Junge wusste nicht was er tun sollte, was sie von ihm erwartete zu tun. Also drückte er sie auch leicht an sich. Ein lächeln schlich sich auf ihre Lippen. "Ich wünschte, es könnte für immer so bleiben.." Jetzt lächelte auch Sousuke. Der fand die Idee für immer an dieses Mädchen gebunden zu sein. gar nicht so schlecht. Sie war schön, warm weich und roch gut. Welcher Junge konnte so einen vorschlag also ablehnen. "Ich hätte nichts dagegen.." Das brachte sie noch mehr zum erröten, sie löste sich sanft von ihm und sah ihm tief in die Augen. "Wirklich?? Das meinst du ernsthaft??" Er nickte. "Wieso sollte ich das nciht ernsthaft meinen??" Sie schüttelte leicht lchelnd den Kopf. "Ich weiß nicht recht.." Sie streckte sich nocheinmal kurz nach oben und gab ihm einen Kuss auf den mund, ehe sie sich zurück in die Kissen sinken ließ und ihn von unten ansah. Was würde er jetzt tun?? Würde er sich zu ihr legen, sie in den Arm nehmen und mit ihr knuddeln?? Oder würde er sich runterbeugen um sie ebenfalls zu küssen?? Es gab noch etliche lösungen, doch sie erhoffte sich eine von ihren Vorstellungen. genau über dem gleichen problem schien er jetzt auch rumzugrübeln. Was sollte er jetzt tun?? Melisas Buch sagte darüber ncihts, das wusste er, es war wirklich nur eine Richtungsanzeige gewesen und mehr nicht. Was gerade hier abing hatte damit nichts mehr zu tun.

Und genau das machte ihn kirre. Einerseits wollte er das selbe tun, was sie schon zweimal getan hatte, andererseits fühlte er sich völlig hilflos und hatte irgendwie angst, das sie ihn schlagen würde. Er entschied sich nach einem weiteren Blick in ihre Augen dazu es ankommen zu lassen. Er beugte sich also zu ihr hinab und versiegelte mit seinen Lippen die Ihrigen. Kaname erwiderte den Kuss von ihm, sobald sie ihn spürte, legte ihre Arme um seinen Hals und zog ihn zu sich nach unten. Er folgte der aufforderung nur alzugerne und legte sich vorsichtig neben sie, ohne von ihr abzulassen, dafür war das Gefühl viel zu schön, als das er es brechen wollte und konnte. Schließlich brach die Verbindung schwischen den beiden doch, aber nur, weil sie keine Luft mehr bekamen. Kaname sah ihn keuchend an, strich ihm durchs Gesicht, seine Narbe entlang. Sie verweilte eine Zeit auf seinen Lippen, ehe sie in seine Haare fuhr. "Weißt du, was ich mir wünsche??" Er schüttelte lächelnd den Kopf und strich Kaname eine Haarsträhne aus dem Gesicht. "Ich wünsche mir für immer mit dir zusammen zu sein und dich Lieben zu können. Ich liebe dich Sousuke."

Er streichelte sanft ihr Gesicht. "ich kann nicht mehr von dir lassen, verspüre ständig das bedrfnis deine vollen und zarten Lippen zu berühren, sie zu schmecken, mit ihnen eins zu sein. Außerdem riechst du so gut, so süß. Du ziehst mich regelrecht mit deinem Duft an. Ich kann nicht mehr von dir lassen Kaname... sag ist das auch Liebe??" Sie nickte rotgeworden, den das was er gesagt hatte war eine Liebeserklärung gewesen, auch wenn er es nicht wusste, was er war und mit dem wort nichts anfangen konnte, so hatte er ihr eben erklärt, das er sie Liebte. "Ja, das ist Liebe und das eben, das war sowas wie eine Liebeserklärung.. Sag, meinst du das auch völlig ernst?? Tust du das nicht nur, weil du mich reflektierst, oder so??" Ängstlich sah sie ihn an. Er schüttelte den Kopf. "Nein, ich tue sowas nicht, ich emine es wirklich ernst. Wenn es keiner wäre hätte ich dir das niemals gesagt, Kaname. dann li.. Kaname, ich liebe dich auch..." Ein bisschen durcheinander und nicht wissend was er tun sollte nach einer Liebeserklärung, sah er zur Seite. Das Mädchen zog ihn zu sich und Küsste ihn zartlich. Sousuke erwiderte ihren Kuss auf die gleiche weise, er ging sogar noch ein stückchen weiter, versuchte sie mit Zunge zu küssen und schob frech seine Zunge in ihren Mund hinein. Diese wurde freudig aufgenommen und so spielten zwei Zugen miteinander.

Kaname blieb auch diese Nacht bei Sousuke und es sollten weitere folgen, denn jetzt war sie ja mit ihm zusammen und wollte so viel Zeit wie möglich mit ihm verbringen, schließlich konnte man bei dem Soldaten nie genau wissen, wann er wieder eine Mission auszuführen hatte.

=\= E n d e =/=

p.s. wer mehr will, der soll, mal lieb anfragen!!! -+gG*